

Stieler, Kaspar von: N.A. (1660)

1 Soll/ Zahrt-länder/ ich von dir hier was
2 melden oder schweigen?
3 Jens verbeut der Freundschaft Menge
4 dieses wehrt der Ubelstand
5 und bezeugt mich des Vergessens. Hätt' ich
6 nur Apelles Hand/
7 wolt' ich d
8 stillen Fürhang zeigen.
9 Jezt sey dieser Strich genug. Weilmein A-
10 tem sich wird regen
11 ist mein dancken zu geringe gegen deiner
12 Guttaht Zahl/
13 die du hast an mir erwiesen. Leben/ Leib und
14 allzumahl
15 was in meinen Kräfte wohnt/ wil ich dir zu
16 Diensten hegen.
17 Du/ Hirander/ Deutsches Herz hast mich ie
18 und ie geliebet/
19 seit ich Liebens wehrt gewesen/ du bist mir
20 der erste Freund/
21 wirst auch wol der letzte bleiben/ wie dus hast
22 mit mir gemeint/
23 hat so leicht die alte Welt gegen Freunde nicht
24 geübet.
25 zürne nicht/ Nephelidor daß ich dich zuletzt ver-
26 melde/
27 dich/ den Nord-stern meiner Freunde/ der
28 weit ob den Wolken steht
29 und den dunkeln Nebel truzzet/ wenn des
30 Neides Herbst entsteht/
31 Edler/ zürne/ zürne nicht! weil Apollo in dem
32 Felde
33 des beblauten Himmels blizzt/ sollstu mir der

34 gröste heissen.
35 Um so viel du meinem Nahmen/ der hier-
36 unten/ näher bist:
37 nun mit so viel treuern drücken sollstu sein
38 von mir geküßt.
39 Laß mir zu/ daß ich dich mag mit zu meinen bei-
40 den reißen!
41 Dein gekrönter Lorber-Kranz hat sich mir ge-
42 neigt erwiesen:
43 war schon nichts an mir zu finden/ welches
44 dieser kleinen Welt/
45 die nu ganz Merkurisch lebet/ in die stolzen
46 Augen fällt.
47 Du hast selbst diß gantze Werk erst gestraffet/
48 denn gepriesen.
49 Bleib' auch dieses Zehens Freund/ steiffe Ve-
50 nus Myrten-Zweige/
51 halte deine Dafnen-Blätter über ihren
52 Glanz empor/
53 halt auch/ Retter/ über mir/ deinem Diener/
54 Filidor.
55 Nehmet endlich inngesamt günstig an/ was
56 ich euch zeige.
57 Schüzzet diese zarte Schrift/ die nur auß der
58 Feder fleusset/
59 derer jungen Dinten-nässe kaum kaum noch
60 vertruknet klebt.
61 Ist es/ daß mein schwaches Dichten seine
62 Kindheit überlebt:
63 Denn so hoffet auch auff Gold/ daß diß nicht
64 ist/ noch so gleisset.